

Exkursionsziele Freitag, 7.7.2017

1a "Nigella-Acker" bei Gerswalde-Fergitz

Arten: *Anthemis tinctoria*, *Consolida regalis*, *Euphorbia exigua*, *Nigella arvensis*, *Odontites vernus*, *Valerianella dentata*

Lehmig-sandiger, kalkreicher Acker (Ackerzahl 18-33) im FFH-Gebiet "Eulenberge". Seit 1982 teilweise als Flächennaturdenkmal (FND) geschützt und extensiv bewirtschaftet. 2009 bis 2012 intensive Landwirtschaft u.a. mit Anbau von Sudangras, ab Herbst 2012 als Nationales Naturerbe (NNE) im Eigentum von Kulturlandschaft Uckermark e.V. (KLU) und ökologisch bewirtschaftet mit speziellen Auflagen zur Förderung des Acker-Schwarzkümmels (z.B. später Stoppelumbruch). Als Schutzacker im Rahmen des Projektes "100 Äcker für die Vielfalt" ausgewiesen. Kultur 2017: Winterroggen.

1b Fergitzer Tanger

Arten: *Anagallis foemina*, *Euphorbia exigua*, *Falcaria vulgaris*, *Odontites vernus*, *Sherardia arvensis*, *Valerianella dentata*

Lehmig-sandiger, lokal kalkreicher Acker (Ackerzahl 16-41) im FFH-Gebiet "Eulenberge". Bis 2012 intensive konventionelle Bewirtschaftung. Danach als NNE-Fläche im Eigentum des Naturschutzfonds Brandenburg und über Vertragsnaturschutz extensiv genutzt mit spätem Stoppelumbruch. Die Zielarten konzentrieren sich am Oberrand im Kontakt zu einem basischen Trockenrasen. Dort vermutlich auch "Überlebensbereich" während intensiver Nutzung. Aktuell wegen Distelproblematik abgeerntet (Nutzung als Ganzpflanzensilage).

2 Ökoäcker bei Voßberg

Arten nördl. Weg: *Euphorbia exigua*, *Odontites vernus*, *Ranunculus arvensis*, *Sherardia arvensis*, *Silene noctiflora*, *Valerianella dentata*; südl. Weg: *Consolida regalis*, *Silene noctiflora*, *Veronica polita* u.a.

Die Flächen werden seit 1998 ökologisch bewirtschaftet, seit einigen Jahren von Gut Temmen (insgesamt ca. 2700 ha Ackerland, Betriebsfläche ca. 3400 ha).

Nördlich Weg: Lehmiger und sandig-lehmiger Acker mit Ackerzahlen von 46 - 61. In den Senken lokal wechselfeucht. Aktuell Wintertriticale, Vorfrucht Sommerweizen, davor 3-jähriges Luzerne-Gras.

Südl. Weg: Sandig-lehmiger Acker, Ackerzahlen meist 50 - 55. Aktuell Wintertriticale mit Klee-gras-Untersaat, Vorfrucht Dinkel (2016), Sommerhafer-Gemenge (2015).

3 Sandäcker bei Vietmannsdorf - Gollin

Arten: *Arnoseris minima*, *Galeopsis ladanum*, *Linaria spartea*, *Teesdalia nudicaulis*

Die Flächen nördl. der Straße werden sehr extensiv ökologisch bewirtschaftet. Häufig mit Winterroggen bestellt und wenig gedüngt. Ackerzahl 17. Südl. der Straße seit 2013 im Eigentum der Michael Succow Stiftung und mit weiteren Auflagen zur Förderung der Segetalflora (keine Kalkung, kein Mais, maximal zwei Jahre ohne wendende Bodenbearbeitung u.a.). Ackerzahl 15 - 16. Aktuell im Norden Sommerhafer, im Süden Stoppel. Der Breitbl. Hohlzahn befindet sich noch im Jugendstadium. Vom Lämmersalat sind neben adulten Pflanzen auch junge Rosetten vorhanden: vermutlich ausgedehnte Auflaufzeit aufgrund des feuchten Frühjahrs.

4 Sandäcker bei Götschendorf

Arten: *Anthemis arvensis*, *Beteroa incana*, *Centaurea cyanus*, *Hypochaeris glabra* (Massenbestände), *Myosotis stricta*, *Papaver argemone*, *Vicia angustifolia*

Großflächiger, sandig-kiesiger Acker, der in großen Teilen vom Kahlen Ferkelkraut besiedelt wird (Geschätzter Bestand 2014: > 100.000 Ind.). Ackerzahl 11 - 14. Ökologisch bewirtschaftet offiziell seit 1998, auch vorher sehr extensiv.

5 Lehmiger Acker bei Friedenfelde

Arten: *Geranium dissectum*, *Odontites vernus*, *Ranunculus arvensis*, *R. sardous*, *Sherardia arvensis*

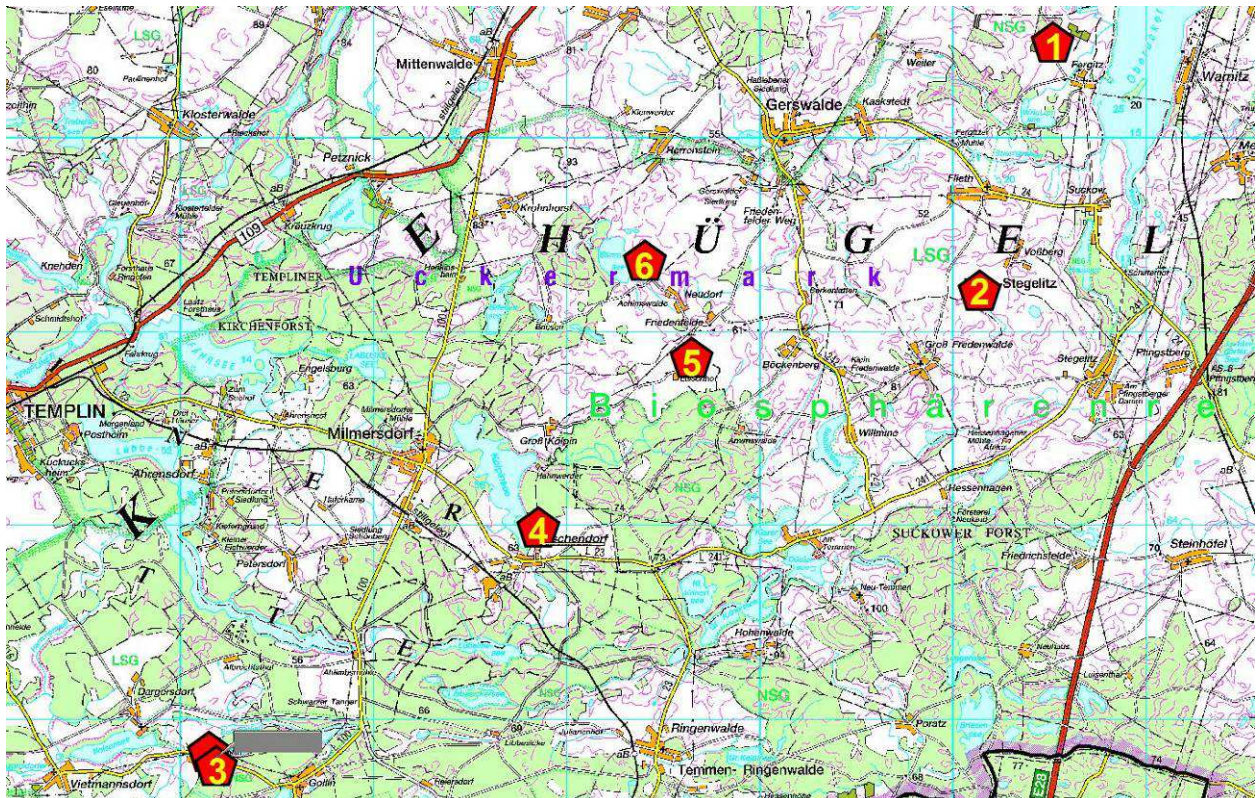
Ökologischer Landbau seit 1998, auch vorher extensiv bewirtschaftet. Sehr heterogene Böden, Ackerzahl 33 - 46. Größte Population des Acker-Hahnenfußes im BR SC. Aktuell mit Ackergras bestellt - in den Lücken sind trotzdem Segetalarten zu finden. Acker-Hahnenfuß sowohl auf Kuppen als auch am Rande der frühjahrsfeuchten Senken sowie am Rand von Fahrspuren.

6 Lehmiger Acker bei Neudorf

Arten: *Consolida regalis*, *Veronica polita*, *Silene noctiflora*, *Valerianella dentata* u.a.

Typischer ökologisch bewirtschafteter Acker (Gut Temmen) in der Grundmoräne mit steilem Hang und Abfolge verschiedener Böden (vorwiegend sandig-lehmig). Am Unterhang dichter Winterroggen, auf dem Oberhang reiche Ausbildung der Segetalflora. Ackerzahl 38 - 44.

Übersicht der Exkursionspunkte am 7.7.2017



Exkursionsziele Samstag, 8.7.2017

1 Schutzacker bei Crussow

Arten: *Buglossoides arvensis*, *Camelina microcarpa*, *Consolida regalis*, *Filago arvensis*, *Nigella arvensis* (2016: >3000 Ind.), *Picris hieracioides*, *Sherardia arvensis*, *Torilis arvensis* (sehr häufig)

Die Ackerfläche mit einer Größe von ca. 15 ha wurde nach 1989 stillgelegt und extensiv durch Mulchen gepflegt. 2007 wurden an einem Südosthang wenige Ind. Acker-Schwarzkümmel entdeckt und ein Konzept für einen potenziellen Schutzacker erstellt. 2014 gehen die Flächen als Nationales Naturerbe in Eigentum des Naturschutzfonds Brandenburg.

Oktober 2014 Umbruch (Scheiben, flach Pflügen 18cm, Anwalzen mit Packer) und Einsaat von 2 Streifen mit Winterroggen (50kg/ha) plus Kornraden-Dreschgut aus einem autochthonem Bestand (36km Entfernung). Auf dem größten Teil der Fläche erfolgt Selbstbegrünung. Seitdem im Herbst extensive Bodenbearbeitung Anfang Okt. (Mulchen + Scheibenegge 5cm tief). Die Ansaatstreifen wurden im Okt. 2015 mit 20kg WR plus Kornrade nachgesät - 2016 reiche Kornradenbestände vorhanden. Bearbeitung Herbst 2016: 19.9. Mulchen, 10.10. Einarbeiten von Ausfallgetreide und Kräuter mit Scheibenegge ca. 5cm tief plus Ringwalze.

Bestand akt. (2017): Kornrade etwas weniger als im Vorjahr, Vergrasung auf der Fläche ohne Einsaat nimmt zu, *Nigella arvensis* reichlich.

2 Ackernassstellen bei Parstein

Arten: *Elatine alsinastrum*, *Eleocharis acicularis*, *Juncus tenageia*, *Limosella aquatica*, *Peplis portula*, *Schoenoplectus supinus* sowie diverse Characeen.

Die Nassstellen sind aktuell aufgrund der relativ geringen Niederschläge in den letzten Jahren überwiegend trocken und teilweise beackert. Aufgrund des langlebigen Diasporenpotenziales dieser Arten können sie auch nach vielen Jahren normaler Ackernutzung bei geeigneten Bedingungen wieder große Bestände ausbilden.

Exkursionsziel im August 2013:



4 Acker-Randstreifen bei Serwest

Arten: *Nigella arvensis*, *Sherardia arvensis*, *Camelina microcarpa* (Ackerrand), *Petrorhagia prolifera* (Ackerrand)

Ökologisch bewirtschafteter Acker (Demeterhof Brodowin), aktuell Winter-Dinkel., Vorrucht Lupine. Der Ackerrand ist als Hang ausgebildet und grenzt an einen Trockenhang. Böden sandiger Lehm bis lehmiger Sand, im oberen, mehr sandigen Teil trocken. Im Jahr 2007 wurde per Hand Samen von Acker-Schwarzkümmel ausgebracht, seitdem Vermehrung der Population im gesamten Hangbereich.

Ein Streifen von ca. 20m wird im Rahmen von Vertragsnaturschutz mit speziellen Maßnahmen für *Nigella arvensis* bewirtschaftet, insbesondere Stoppelsturz erst vor der Neubestellung im Herbst und das Auslassen von Striegeln. 2016 wurde die Bodenbearbeitung im Frühjahr bei der Lupinensaat auf dem Streifen ausgelassen, trotzdem war kein *Nigella* vorhanden. 2017 nach Herbstbestellung wieder sehr reichlich (aktuell überwiegend Jungpflanzen, auf südexponierten Mikrostandorten in der Randfurche schon blühend).

Übersicht der Exkursionspunkte am 8.7.2017

